Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Als Beilage Donnerstag und Sonntag der Stettiner Hausfreund.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 200. Morgenblatt. Mittwoch, den 2. Mai. 1866.

Zur Bundesreform.

III.

Nachdem das Werk des Frankfurter Parlaments an der Macht der realen Verhältnisse gescheitert war, nahm Preußen das Verfassungswerk in die Hand und suchte vermittelst des sog. Dreikönigsbündnisses vom 26. Mai 1849, an welchem sich Preußen, Hannover, Sachsen, beide Hessen, Baden, Braunschweig, Mecklenburg und fast sämmtliche Kleinstaaten betheiligten, einen engeren Bundesstaat, die sog. Erfurter Union, mit einem Nationalparlamente zu gründen und in dieser Weise das Streben der deutschen Nation nach Einigung ihrer Glieder zunächst in engerem Kreise zu befriedigen; aber auch Preußens Pläne mißglückten völlig und zwar vorzugsweise in Folge des entschiedenen Widerstandes von Seiten Oesterreichs, das eben keine Machterweiterung Preußens zugeben wollte.

In der Olmützer Konvention vom 29. November 1850 gab Preußen den Unionsstaat wieder auf, verlangte gleichzeitig aber den Zusammentritt freier Konferenzen, auf welchen durch gemeinschaftliche Berathung und Verständigung sämmtlicher deutschen Staaten eine politische Neugestaltung des deutschen Bundeslebens angebahnt werden sollte.

Diese Ministerial-Konferenzen wurden am 2. Dezember in Dresden eröffnet und am 15. Mai 1851 geschlossen, blieben jedoch abermals für eine Regeneration der Bundesverfassung erfolglos. Waren früher Preußens Schritte gefallen durch den Widerstand Oesterreichs und der Mittelstaaten, so scheiterten dies Mal Oesterreichs Pläne durch den Widerstand Preußens und der Kleinstaaten, und zwar, wie man mit Recht behaupten darf, zum Heile Deutschlands und Preußens; denn die auf die Umgestaltung der Bundesverfassung abzielenden Dresdener Schritte Oesterreichs waren nicht auf die Natur und den Charakter des ganzen deutschen Vaterlandes berechnet. Sie hatten nicht eine bessere nationale Einigung zum Ziel und schlossen sich nicht historisch und organisch an die einmal überkommenen Bestände des deutschen Lebens in seiner Gesammtheit an. Namentlich war die Stellung Preußens nicht zur Anerkennung und zu ihrem Rechte gekommen. Die Zwecke, welche sie anstrebten, waren vielmehr partikularistischer Natur. Durch die Ueberhebung Oesterreichs und der kleinen Königreiche sollten nicht nur die Kleinstaaten gänzlich vernichtet, sondern auch Preußens lebensvolle Entwickelung für die politische Existenz von Gesammtdeutschland möglichst unterbrochen und dasselbe in die Stellung eines Mittelstaates hinabgedrückt werden. Alle in der Bundesverfassung bisherigen, wenn auch nur faktisch Preußen günstigen Satzungen und Organisationen wären so gut als vernichtet gewesen, ohne der Nation oder auch nur den Geschädigten den geringsten Ersatz für diese Aufopferung der Kleinstaaten und für die Majorisirung Preußens zu gewähren. Und doch ist es gerade Preußen, das sich bisher als der einzige Eckstein für die deutsch-nationalen Bestrebungen erwiesen hat, und dessen Bau eines großmächtigen reindeutschen Staatswesens auch in Zukunft das Fundament zu einer deutschen Politik bleiben wird.

Die Kleinstaaten, welche durch die östereichischen Neuorganisationen direkt am meisten bedroht waren, polemisirten gleich anfangs am heftigsten, und Preußen, welches die großen Nachtheile des österreichischen Reformprojektes sehr wohl herausfühlte, benutzte den Widerstand derselben, um die österreichischen Pläne zu vernichten. Oesterreich vermochte trotz des Anhanges der Mittelstaaten nichts durchzusetzen. Man schloß endlich die Dresdener Konferenzen, nachdem nichts weiter als eine Ansammlung von voluminösen „schätzbarem" Material zu Stande gekommen war.

Nach diesem Ausgange der Dresdener Konferenzen mußten auch die Versuche der Regierungen, zu einer politischen Neugestaltung des deutschen Bundeslebens zu gelangen, als gänzlich gescheitert angesehen werden. Sollte aber der deutsche Bund nicht völlig sich auflösen, so blieb unter diesen Umständen nichts weiter übrig, als zu der deutschen Bundesverfassung, trotz ihrer thatsächlich konstatirten Mangelhaftigkeit und Unzulänglichkeit, zurückzukehren. Mitte Juni 1851 war der Bundestag in alter Weise wieder völlig restaurirt.

Deutschland.

Berlin, 1. Mai. Das See-Bataillon ist um eine fünfte und die See-Artillerie um eine dritte Kompagnie verstärkt worden. Nächstdem weist der neueste offizielle Nachweis des gegenwärtigen Standes der preußischen Marine aus, daß das Anfang 1865 in Bildung genommene Maschinisten- und Heizer-Personal zur Zeit bereits aus 10 Ober-Maschinisten, 31 Maschinisten, 52 Maschinisten-Maaten und 200 Heizern besteht. Außerdem hat seit demselben Zeitpunkte eine Erweiterung des Offizierkorps der Marine um 1 Kontre-Admiral, 4 Kapitäns zur See, 7 Korvetten-Kapitäns, 25 Kapitän-Lieutenants und Lieutenants zur See und 24 Unter-Lieutenants stattgefunden, so daß dasselbe, gegen nur 79 1864, gegenwärtig aus 140 Köpfen besteht, wozu für den Kriegs- und Mobilmachungsfall außerdem noch 67 Auxiliaroffiziere hinzutreten. Der Mannschaftsstand hat bei dem Matrosenkorps, das 1864 aus 60 Deckoffizieren und 1022 Matrosen-Unteroffizieren und Matrosen bestand, eine Erhöhung auf 104 Deckoffiziere, 249 Matrosen-Unteroffiziere und 1640 Matrosen, also zusammen eine Erweiterung um beinahe 900 Mann erfahren. Die Zahl der Schiffsjungen ist in dem gleichen Zeitraume von 200 auf 300 gestiegen. Das Handwerker-Personal oder die ehemalige Werft-Division besteht jetzt aus 296 Köpfen. Sodann gehören zur Marine noch 18 Lazarethgehülfen und 32 Marine-Stabswachtmeister und Sergeanten. Der Friedensstand des See-Bataillons beläuft sich auf 24 aktive und 2 aggregirte Offiziere und 666 Mann, der der See-Artillerie auf 12 Offiziere und 444 Mann. Die Zahl der Seekadetten, oder seit dem 1. April d. J. See-Aspiranten, findet sich statt früher 40 auf 60 angegeben. Insgesammt beläuft sich der Kopfstand der Friedensstärke der preußischen Marine zur Zeit auf 178 Offiziere und 4061 Mann.

— Gegenwärtig wird die Gründung eines städtischen Museums und einer städtischen Bibliothek beabsichtigt. Anregung und spätere Ausführung gehen von dem, durch den Ober-Bürgermeister Seydel präsidirten Verein für die Geschichte Berlins aus.

— Der Großfürst-Thronfolger von Rußland wird zum Besuche an dem Königlichen Hofe demnächst erwartet. Zur Beglückwünschung des russischen Kaiserpaares, aus Anlaß des von demselben zu begehenden Silber-Hochzeitfestes, geht ein Königlicher Prinz nach Petersburg.

— Ein Preßprozeß vor dem hiesigen Stadtgerichte betraf eine Darstellung des Verhaltens des Polizeilieutenants v. Ancion bei Auffindung einer Kinderleiche, welche Darstellung aus der „Staatsbürger-Zeitung" in einige andere Blätter übergegangen war. Angeklagt der Beleidigung des Polizeilieutenants v. Ancion waren: 1) der Literat Krämer, als Verfasser der Artikel in der „Staatsbürger-Zeitung", der Redakteur dieser Zeitung, Richter, der Redakteur der „Tribüne", Bernhardt und der Redakteur der „Börsen-Zeitung, Saling, sowie der Schriftsteller Brockhoff. Krämer tritt für seine Berichte den Beweis der Wahrheit an, welcher jedoch mißlang. Der Gerichtshof verurtheilte nach dem Antrage des Staatsanwalts den Angeklagten Krämer zu 6 Wochen Gefängniß, den Angeklagten Richter zu 1 Monat Gefängniß und 25 Thlrn. Geldbuße, die Angeklagten Bernhardt und Brockhoff unter Annahme mildernder Umstände zu je 14 Thlrn. Geldbuße, endlich den Angeklagten Saling aus §. 37 des Preßgesetzes zu 30 Thlrn. Geldbuße.

Aus Mecklenburg-Schwerin, 28. April. Das schon erwähnte Entweichen des ehemaligen Sergeanten Büsch aus Wismar nach Nordamerika macht in den mecklenburgischen Blättern noch immer viel von sich reden. Das „Sonntagsblatt", Beiblatt des „Rostocker Tagesblattes", versteigt sich bis zu einer Biographie nebst Portrait des plötzlich berühmt gewordenen Wismaraners. Büsch hatte im Februar d. J. seinen Abschied vom Militär genommen, in dem er seit 1851 gedient; vorher war er Laufbursche beim Schiffsklarirer Martens und bei dem Buchhändler Hinstorff in Wismar, noch früher Kellner auf dem zwischen Wismar und Kopenhagen fahrenden Dampfschiffe „Friedrich Franz" gewesen. Ein vorübergehender Aufenthalt in Hamburg hatte ihn in Konnex mit den Baptisten gebracht, für die er auch in Wismar in früherer Zeit durch Verbreitung von Traktaten 2c. wirkte. Mit seinen religiösen Bestrebungen, seinem Wirken für wohlthätige und wissenschaftliche Vereine verband sich leider mit der Zeit ein immer größere Dimensionen annehmender Schwindel. Doch auch der erwähnte biographische Abriß läßt es völlig räthselhaft, wie Büsch sich durch betrügerisches Vorgeben in den Besitz so großer Summen (man giebt sie auf 20,000 bis 28,000 Thlr. an) hat setzen können. Wahrscheinlich sind diese Angaben sehr übertrieben. Am auffallendsten ist aber die Vorliebe, mit welcher mehrere mecklenburgische Blätter aus dem Entweichen Büsch's einen Beweis herzuleiten suchen, er habe den mecklenburgischen Alterthumsverein, dessen Mitglied er war und für den er in Wismar viel wirkte, beim Aufdecken der Wismarschen Pfahlbauten betrogen. Hier ist an einen Betrug im Großen und Ganzen gar nicht zu denken. Es könnte sich ungünstigen Falles nur darum handeln, ob einzelne — nicht auch durch anderweitiges Vorkommen beglaubigte — Gegenstände der Ausbeute hinzugefügt wären, und in dieser Beziehung ist dem genannten Vereine zuzutrauen, daß er es an genauester Untersuchung nicht fehlen lassen wird. — Ein Wismarscher und ein Hamburgischer Polizeibeamter sind Büsch über Liverpool nach Nord-Amerika nachgereist.

Koburg, 29. April. Dieser Tage hat sich in einem Anfalle geistiger Störung der Kammerherr v. Könitz auf seinem in unserer Nähe liegenden Schlosse Untersiemau erschossen, nachdem er zuvor seine Gattin durch einen Schuß tödtlich verwundet hatte.

Dresden, 29. April. Der König von Sachsen wird in diesem Jahre wegen der politischen Verhältnisse das Frühjahr nicht in dem Schlosse Johannishausen bei Riesa an der preußischen Grenze verleben, sondern wahrscheinlich sich nach Pillnitz begeben. Seit der Rückkehr des Herrn Ministers v. Beust aus Augsburg ist in diplomatischen Kreisen die Ansicht verbreitet, daß daselbst auch die schleswig-holsteinische Frage von den versammelten Ministern in Bezug auf die Stellung Preußens in derselben Gegenstand der Erörterung gewesen ist. Man hat auch über die Konzessionen gesprochen, welche bei einer staatlichen Konstituirung der Herzogthümer Preußen zu machen sein würden. Die Zugeständnisse sollen aber lange nicht die von Preußen aufgestellten Februar-Bedingungen umfassen. Uebrigens konnten in Augsburg keine Beschlüsse gefaßt werden, da die meisten Minister angewiesen waren, die Vorschläge ad referendum zu nehmen.

Wien, 29. April. Der frühere Minister-Präsident, Erzherzog Rainer, welcher unmittelbar nach dem Rücktritte Schmerlings einige Zeit nicht bei Hofe erschien und sogar die Absicht hatte, gänzlich in das Ausland überzusiedeln, hatte im Laufe der letzten Tage mehrere Besprechungen mit dem Kaiser. Man will jedoch wissen, daß hierbei nichts von Politik gesprochen worden sei. Die Berufung des Feldzeugmeisters Benedek nach Wien ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Ausland.

Paris, 29. April. Der italienische General Bugiolini sucht sich genaue Angaben darüber zu verschaffen, wie viele Montirungsstücke aller Art die hiesigen Kleider- und Schuh-Konfektionen in einer bestimmten Zeit liefern können. Es ist zunächst die Rede von einer Bestellung von 100,000 Käppis; ein anderer Unternehmer macht sich anheischig, nöthigenfalls 2000 Paar Schuhe täglich zu liefern.

— Auch Fürst Metternich ist, vielleicht etwas zu spät, zu der Einsicht gelangt, daß er gar zu vertrauensselig war, als er gewisse orakelhafte Versicherungen und selbst „Beglückwünschungen" in einer seinen Anschauungen zusagenden Weise auffaßte. Dieser Botschafter soll neuerdings in ziemlich bitteren Ausdrücken sich privatim namentlich darüber beschwert haben, „daß selbst höheren Ortes die Auslassungen so wenig mit den Handlungen in Einklang zu bringen seien". Bin ich anders gut unterrichtet, so ist der Fürst sogar Willens gewesen, gerade heute, am Sonntage, eine besondere Audienz beim Kaiser nachzusuchen, um über den ihm unverständlichen „Constitutionnel"-Artikel von gestern bei Napoleon III. selbst „Erkundigungen" einzuziehen. Der Vertreter des Wiener Kabinettes soll sich namentlich deshalb so wenig erbaut zeigen, weil ihn das Bewußtsein drücke, durch seine Mittheilungen über die Stimmung in den Tuilerieen die österreichische Regierung irre geführt zu haben.

London, 28. April. In den ostindischen Docks ist ein mehrstöckiges Gebäude, erst vor Kurzem aus der Asche neu auferbaut, wieder von der Feuersbrunst zerstört worden; es enthielt ein äußerst brennbares Material: Baumwolle. Zehn Brandspritzen waren vom Lande, eine schwimmende vom Flusse aus thätig; dennoch verging der gestrige Nachmittag und die Nacht, ehe man die Flammen so weit bezwingen konnte, daß die anstoßenden Gebäude gesichert waren. Der Schaden soll sehr beträchtlich sein.

— Mit dem Postdampfer „Shannon" sind die Regierungs-Kommissare, welche die Untersuchung in Jamika geleitet haben, in Southampton angelangt. In Aspinwall hat eine furchtbare Explosion stattgefunden, welche den englischen Dampfer „European" in die Luft sprengte, den Tod von 50 Menschen herbeiführte und im Hafen sehr beträchtlichen Schaden anrichtete. Aus Chili meldete man, daß die spanische Flotte wahrscheinlich bald das Bombardement von Valparaiso eröffnen würde.

Italien. Die Berichte über die Kriegsmaßregeln der Oesterreicher in Venetien lauten in hohem Grade bedrohlich für Italien. Am 26. April, so hieß es in Verona, werde Erzherzog Albrecht den Oberbefehl über die österreichische Armee in Venetien übernehmen. Schon Tags zuvor, am 25., berief Ritter Toggenburg in Venedig seine Beamten und hielt eine kriegerische Anrede, worin er ihnen zurief: „Der Augenblick naht, wo Sie Ihre Anhänglichkeit an das Haus Oesterreich zeigen sollen!" Die Einziehung der Leute gleicht in Venetien mehr einer gänzlichen Entfernung sämmtlicher streitfähigen Männer, als einer Aushebung. Sie werden eingezogen oder eingefangen und sofort per Eisenbahn in Sicherheit geschafft: alle disponibeln Leute ohne Ausnahme, sowohl die Reservisten wie die Urlauber und Permissionirten, und zwar von allen Klassen von 1853 bis 1865, und dazu noch die Conscribirten von 1866. Es ist dies die Vermehrung der Cadres auf das Maximum, so daß der Effektivstand um volle drei Fünftel verstärkt wird. Auf den Bahnen, die zur Gränze führen, ist der Durchgang von Zügen gesperrt; es dürfen keine Waggons der venetianischen Gesellschaft durchgehen. Nur zu wirklichen Kriegszeiten hat Oesterreich ähnliche Maßregeln früher angeordnet. Sämmtliche Conscribirte Venetiens werden sofort nach dem Norden Oesterreichs geschafft, die deutschen, böhmischen, ungarischen und slawischen Regimenter in Venetien werden mit Hast und per Eisenbahn completirt. Die Rüstungen werden in ganz Oesterreich, soweit man in Italien davon weiß, mit fiebrischer Eile betrieben und man ist jeden Tag der Eröffnung der Feindseligkeiten gewärtig. In Vicenza, so meldet der Mailänder Pungolo, traf bereits am 22. April die Weisung ein, das Seminar zu räumen und Alles zum Empfange von 6000 Mann für den folgenden Tag, den 23., vorzurichten. Bereits in der vorhergegangenen Woche, vom 16. bis 22., wurden alle Urlauber und Permissionirten einberufen; am 22. erfolgte die Einziehung derjenigen, die ihre Dienstzeit hinter sich hatten. Der Pungolo bringt ferner aus Verona, 23. April, folgenden Brief: „In aller Eile: die gesammte österreichische Armee auf Kriegsfuß. Alle Urlauber einberufen. Alle verfügbaren Quartiere gefüllt. Die Bahn wird auch von hier binnen acht Tagen Truppen und Feldzeug nach Rovigo transportiren können. — Verona, 24. Aprii. Nie ward in diesen Provinzen, selbst nicht am Vortage der Sommation von 1859, eine solche Kriegsbewegung gesehen; überall Soldaten, Waffen, Kriegsvorräthe. In den Einberufungs-Ordres heißt es: „Selbst wenn sie unwohl sind, falls sie nicht bettlägerig befunden."

Die neuesten Blätter ans Venetien geben interessante Aufschlüsse über die Entstehung der Depesche, welche den Einfall von Freischaren bei Rovigo ins Venetianische meldeten. Diese falsche Nachricht wurde wirklich durch die österreichische Telegraphie durch das ganze Reich von Wien aus befördert; ganz Venetien erhielt diese Depesche von Wien; die K. K. Verwaltung ließ diese Depesche, von der sie wissen konnte und mußte, daß sie durch nichts begründet war, nicht bloß durch alle Blätter, auch dnrch ihre offiziellen Organe, wie die amtliche Zeitung von Venedig, verbreiten, sie beobachtete zu allgemeiner Verwunderung vierundzwanzig Stunden das vollständigste Schweigen und bewirkte die höchste Aufregung in allen Kreisen, weil die Unterrichteten nicht begreifen konnten, welche Absicht die Regierung dabei habe, während die Anderen meinten, es müsse doch etwas daran sein, da die Regierung diese

Depesche ja, statt zu widerrufen, ausbreite. Es muß also entweder eine Alles übersteigende Confusion in der venetianischen Verwaltung oder die treulose Absicht, zu unklugen Putschen aufzuregen, zu Grunde liegen.

Die „Nazione" versichert, daß die österreichische Armee in Venetien auf den Stand von 200,000 Mann gebracht sei.

In Privatbriefen, die dem Journal des Debats aus Florenz, 26. April, zugehen, wird gesagt, daß der Glaube an einen nahe bevorstehenden Krieg allgemein sei. Niemand getraue sich mehr, ihn in Abrede zu stellen, und man erwarte seinen Ausbruch vor Ende Mai. Uebrigens bestätigt der Korrespondent der Debats, daß man, ehe so ganz unvermuthet von Wien aus die völlige Kriegsbereitschaft angeordnet worden sei, von italienischer Seite kaum irgendwelche Vorkehrungen im Hinblick auf die Möglichkeit eines nahen Krieges getroffen gehabt habe. Wenn Oesterreich in zwei oder drei Tagen seine Haltung in Venetien nicht ändere, so würden die italienischen Reserven ganz oder zum Theil eingerufen werden müssen.

Florenz, 26 April. Die Bereitwilligkeit, mit der die Kammer, trotz des Kommissions-Antrages, dem Ministerium die verlangten drei Monate des provisorischen Budgets bewilligt hat, ist ein neues Beispiel des instinktiven politischen Taktes, den die Italiener in wirklich entscheidenden schweren Augenblicken immer wieder zu finden wissen. Die meisten Piemontesen, Rora, Ferraris u. s. w., und sogar einige Mitglieder der Linken haben für das Ministerium gestimmt. Selbstverständlich ist dieses Resultat zum größten Theile der Ansicht zu verdanken, daß der Krieg kaum zu vermeiden sein werde, da Oesterreich den Fehler von 1859 wiederholen zu wollen scheine. Während die Regierung den auswärtigen Mächten gegenüber so eben konstatirt hat, daß keine ihrer bisherigen Maßnahmen eine Kriegsbereitschaft bedinge, daß sie keine Beurlaubten einberufen, — denn die Uebungen der Reserven von 1844 waren schon früher eine beschlossene Sache, — wird sie nun mit wirklichen Rüstungen, namentlich mit Truppen-Konzentrationen, den Anfang machen, sobald es sich herausstellt, daß Oesterreich nicht Preußens, sondern Italiens wegen in Venetien rüstet. Auch Mazzini erklärt, „bei Ausbruch eines Krieges sei es die Pflicht jedes Italieners, sich um die Fahne Viktor Emanuel's zu stellen; nur wenn die Aktionspartei an dem Kriege Theil nehme, habe sie das Recht und die Macht, einen schimpflichen Friedensschluß, ein neues Nizza zu verhindern". Es unterliegt keinem Zweifel, daß die ganze Demokratie dem Stichworte Folge leisten wird. Das Diritto selbst lenkt ein; Civinini, der Vertreter der Friedenspolitik, hat die Redaktion abgegeben; provisorisch wird sie jetzt von Crispi geleitet.

Newyork, 18. April.

— Von den Fentern wird gemeldet, daß sie sich in großen Massen in den Grenzstädten Calais, Castine und Eastport zusammenschaarten; doch wurde von den Behörden dieser Orte kein ernstlicher Ausbruch von Feindseligkeiten befürchtet. Da Eastport durch wohlfeile Dampferlinien von Boston und Portland aus leicht zugänglich ist, so hat eine Menge von Leuten, die mit dem Fenierthum nichts zu schaffen haben, aber durch die Großes verkündenden Berichte der Presse angelockt wurden, sich nach den Grenzorten begeben, um Zeugen der erwarteten Ereignisse zu sein.

Rio de Janeiro, 24. März. Ein politisches Ereigniß von Wichtigkeit dürfte die unterm 10. d. M. erfolgte Erklärung des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten auch für Europa sein, daß Brasilien in dem Kriege, den Spanien gegen die Republik Chili und Peru führt, vollkommen neutral zu bleiben gedenke. Da die desfalls an die Präsidenten sämmtlicher Provinzen erlassene Instruktion zugleich hervorhebt, daß es keinem der kriegführenden Theile gestattet sein solle, aufgebrachte Prisen in den brasilianischen Häfen zu verkaufen, so hat das für den vor Kurzem in Monte Video zwischen dem chilenischen General-Konsul Lastarria und dem Orientalischen (Uruguay) Minister ausgebrochenen Konflikt eine bestimmte Bedeutung; denn Seunor Lastarria verlangte von der dortigen Regierung dieses Recht für chilenische Kaper, wenn sie spanische Schiffe aufbringen und in Orientalischen Häfen verkaufen wollten. Da nun Uruguay mit Brasilien allirt ist und selbst keine Kriegsschiffe hat, die Allianz auch nach dem Traktat von Buenos Ayres Dauer über den Krieg gegen Paraguay hinaus haben soll, so würde Brasilien seinen Alliirten beistehen müssen, wenn Chili und Peru etwa auch Uruguay den Krieg erklären wollten, vor dem überhaupt die Bedeutung der Allianz für die künftigen politischen Verhältnisse Süd-Amerikas immer mehr hervortritt und die Widersacher derselben zum Schweigen bringt. Die Deputirtenkammer hat am 17. d. M. ihre erste Sitzung gehalten, da nun die beschlußfähige Anzahl der Deputirten aus den Provinzen eingetroffen ist. Die Majorität ist der Regierung gesichert; ein besonders erfreuliches Zeichen der Zufriedenheit der gesammten Nation mit dem System und den Erfolgen der Regierung.

Pommern.

Stettin, 1. Mai. Die preußische Kriegskorvette „Gazelle" ist heute Vormittag in Swinemünde eingetroffen.

Cöslin, 30. April. Heute Nachmittag wurde der Arbeitsmann Lüttschwager im Gollenberge erhängt gefunden. Derselbe knieete mit einem Fuße auf der Erde, so niedrig war der Ast, an den er hängend gefunden wurde.

Colberg, 29. April. Heute feierte der Schuhmacher-Meister Johann Gottfried Erdtmann sein 50jähriges Meister-Jubiläum. Derselbe wurde von einer Deputation des Schuhmacher-Gewerks beglückwünscht.

Stralsund, 25. April. Die „Stralsunder Zeitung" bringt von Jasmund folgende Beschwerde über die sorglose Weise, auf welche an der dortigen Küste mit dem Arsenikkalk umgegangen werde: Dieser Arsenikkalk wird in Stettin den Schiffern, welche an der hiesigen Küste Schlemmkreide laden, übergeben mit dem Auftrage resp. der Verpflichtung, denselben in die offene See zu werfen. Die Schiffer aber machen sich mit einer fast unbegreiflichen Gleichgültigkeit für die Gesundheit und das Leben Anderer leicht davon ab, indem sie ihre Luken nicht eher öffnen, bis sie auf der Ladestelle bei Saßnitz vor Anker liegen. Diese Ladestelle ist aber nicht weiter als 200 bis 300 Schritt vom Strande entfernt. Hier werfen sie die mit Arsenikkalk gefüllten Fässer, welche ungefähr die Größe einer Kalktonne haben, über Bord, oft zwanzig bis dreißig an der Zahl. Man erblickt dann einen breiten rothen Streifen im Wasser, der sich eine halbe Meile den Strand entlang hinzieht. In kurzer Zeit treiben dann Stäbe und Böden der Fässer ans Land, welche oft noch mit dem Stoff von der Dicke eines Messerrückens überzogen sind. Es leuchtet auf der Stelle ein, welcher Gefahr die Kinder ausgesetzt sind, die täglich am Strande umherlaufen. Der Maschinist Jurisch in Saßnitz hatte z. B. eine Anzahl solcher Stäbe vom Strande gesammelt und trocknete sie am Ofen. Sofort aber erkrankte er mit seiner Familie in Folge der giftigen Ausdünstung. Wir glauben auch, daß es von großem Nachtheil für die Fischerei ist. Im vorigen Jahre sind todte Aale massenhaft am Strande gefunden worden, wofür Niemand eine Erklärung wußte. Aber man denke sich im Laufe eines Sommers vielleicht hunderte von Fässern Arsenikkalk, wovon jedes circa 10 Ctr. wiegt, dicht am Strande hingestreut, eine Substanz, welche zwar zu Grunde geht, aber bei jedem Seegang wieder aufgewirbelt wird: sollte das nicht hinreichen, um Millionen Fischen verderblich zu werden? Für den Badeort Saßnitz als solchen ist dieser Unfug sehr schlimm, denn kein Badegast wird sich einfinden, um an einem Strande zu baden, der jährlich massenhaft Gifttheile aufnehmen muß. Zwar ist der Polizei-Behörde des Kreises Rügen bereits Anzeige über diese Vorgänge gemacht worden und dieselbe um polizeilichen Schutz gebeten, dennoch wird es zweckmäßig erachtet, dem Publikum hiervon Kenntniß zu geben, damit jeder das Seinige dazu beitrage, solchem gemeinschädlichen Treiben ein Ziel zu setzen."

Vermischtes.

— Nach der Helsingfors Zeitung haben die bei dem dortigen Telegraphen angestellten Frauen eine Uniform bekommen, die in einer Jacke von schwarzem Tuch mit Sammetkragen und Aufschlägen und gelben Passepoilsknöpfen mit vergoldetem Kupfer und einem Ledergürtel mit Schloß, auf dem sich zwei Kreuze bilden, besteht. Während aber so die obere Hälfte ihrer Person in diese kleidsame Uniform gesteckt ist, haben die Telegraphistinnen volle Freiheit behalten, die untere in lange oder kurze Kleider von beliebiger Farbe, mit oder ohne Krinoline, zu hüllen.

Aus Oderberg, 27. April, schreibt man: Eine Kindervergiftungsgeschichte erregte hier in der vergangenen Woche die allgemeinste Theinahme. Vier muntre Knaben von 7 Jahren, darunter ein Sohn eines Kaufmanns und Rathsherrn, ein Sohn eines Zimmermeisters und Stadtverordneten und zwei Söhne eines Zieglermeisters, spielten in der Nähe des Oderstrandes. Einer der Knaben machte die interessante Entdeckung, daß am Ufer eine vom Wasser angespülte weiße Rübe lag. Der Fund mußte verwerthet werden. Er aß sofort davon, benachrichtigte seine Kameraden von dem süßen, lieblichen Geschmacke dieser Rübe und lud sie ein, auch davon zu essen, welcher Aufforderung sie auch nachkamen. Bald aber stellte sich das heftigste Unwohlsein ein und einige wurden so sehr vom Schwindel befallen, daß sie zusammenkrochen und nicht mehr ohne Hülfe die nahe elterliche Wohnung erreichen konnten. Glücklicherweise wurde sehr bald die Ursache der Erkrankungen entdeckt. Man fand die angebliche Rübe noch auf und sie entpuppte sich als eine Wurzel von Dicuta virosa, dieses furchtbaren Wasserschierlings. Die Bestürzung der besorgten Eltern war sehr groß und nicht minder groß die allgemeine Theilnahme in der ganzen Stadt. Trotz der herbeigeschafften schnellen ärztlichen Hülfe erkrankten sämmtliche Knaben sehr schwer und waren namentlich zwei derselben längere Zeit in der höchsten Gefahr. Jetzt sind alle vollständig wieder hergestellt und wohl. — Ich kann hierbei nicht unterlassen, Folgendes im öffentlichen Interesse hier zu erwähnen. Alljährlich kommen viele Tausende von Hölzern per Wassertransport aus Rußland und Polen vermittelst der Warthe, Netze und Oder an hiesiger Stadt vorüber, um auf dem hiesigen See placirt zu werden, bis sie ihren weiteren Transport durch den Finow-Kanal nach Berlin, Hamburg, London 2c., sei es als Rundhölzer, sei es als Bretter, antreten. Auf diesen Hölzern wuchert der Wasserschierling ganz besonders, und dabei sind dieselben oft so lange unterwegs, daß sie schon ganz bewachsen hier ankommen. Die lose sitzenden Schierlingswurzeln werden nun häufig vom Holze ab und an das Ufer gespült, wo sie von Kindern leicht aufgefunden, auch vom Vieh gefressen werden. Schon öfter sind auf diese Weise hier Vergiftungen von Kindern und Thieren vorgekommen, und es wäre wohl dringend zu wünschen, daß gegen diese massenhafte Einschleppung dieser gefährlichen Giftpflanze in die hiesigen, seit der Melioration sehr beengten Gewässer, Vorkehrungen getroffen würden.

Ermsleben, 25. April. Das „H. J.-Bl." enthält folgende Nachricht über einen Vatermord: Am Abend des 22. d. M., etwa um 9 Uhr, ging der Förster Ortmann zu Degenershausen bei Ermsleben von dem sogenannten Gartenhause nach seiner Wohnung zurück und nahm dabei seinen Weg durch den Wald. Nachdem er diesen durchschritten und auf die Planefelder Fahrstraße gekommen war, fiel ein Schuß, durch welchen Ortmann an den linken Arm, den linken Oberschenkel und in den Unterleib getroffen wurde. Aufblickend gewahrte er von der Waldecke auf sich zukommend seinen unehelichen Sohn, den früheren Kaufmann Otto Ortmann, der sein Gewehr zum zweiten Male auf den Vater anlegte. Der Schuß versagte aber diesmal, der Mörder wurde an weiterem Vorgehen durch die Dazwischenkunft des Amtmanns Junghans, der zufällig des Weges geritten kam, gehindert und floh in den Wald. Der Förster Ortmann, welcher von mehreren starken Rehposten getroffen war, ist in der Nacht vom 23. bis 24. d. an den erhaltenen Wunden gestorben. Als wahrscheinliches Motiv dieser scheußlichen That wird der Umstand bezeichnet, daß der Förster Ortmann die Befürwortung der Uebertragung einer erledigten Revierförsterstelle an den Otto Ortmann wegen dessen mangelnder Qualifikation abgelehnt hatte.

Neueste Nachrichten.

Mainz, 1. Mai. Die gestrige Generalversammlung der hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft (Mainz-Ludwigshafen) genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 8 pCt. für das Jahr 1865, sowie alle übrigen Anträge des Verwaltungsraths unter dessen Erklärung, daß er vor wieder gesicherten Zuständen keinerlei Verbindlichkeiten wegen Neubauten eingehen, auch Ausgaben wegen weiterer Ausrüstung der Bahn auf das geringmöglichste Maß beschränken, und überhaupt im Vollzug sich nach den Umständen richten werde.

Paris, 30. April. Der „Abend-Moniteur" meldet, daß heute ein Minister-Conseil stattgefunden habe. Die „Presse" glaubt zu wissen, daß diese Conseil-Sitzung mit dem (von der Presse gemeldeten Vorschlage des Fürsten Metternich) einer gleichzeitigen Entwaffnung seitens Oesterreichs und Italiens im Zusammenhang stehe.

Paris, 1. Mai, Morgens. Ein Artikel des „Konstitutionnel", gezeichnet Limayrac, sucht zu beweisen, daß, im Falle der Krieg ausbräche, Frankreich dafür nicht verantwortlich sei. Zum Schlusse heißt es: „Der Konflikt hat bedauerliche Verhältnisse angenommen. Indessen ist der Krieg noch nicht erklärt; die Symptome, welche von Bedenklichkeiten und Zögerungen auf jeder Seite gegenüber der furchtbaren Verantwortlichkeit des ersten Angriffs zeugen, sind nicht verschwunden. Man klagt sich gegenseitig an, man rüstet; oder, um richtiger zu sprechen, Jeder erklärt sich bedroht; aber noch hat Niemand den Entschluß gefaßt, die Feindseligkeiten zu beginnen. Diese Situation läßt noch immer für Rathschläge und gütliche Ausgleichung eine Thür offen. Wenn jedoch der Krieg ausbricht, wird Frankreich in keiner Weise dafür die Verantwortlichkeit tragen. Frankreich ist in einer Kriegsidee weder engagirt, noch kann es durch dieselbe kompromittirt werden. Es bleibt vollständig neutral, hat seine ganze Aktionsfreiheit bewahrt und könnte durch keinen Zwischenfall gegen seinen Willen mit fortgerissen werden.

London, 30. April, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses theilte Gladstone mit, die Regierung werde, nachdem die Erweiterung des Wahlrechts nunmehr im Prinzipe gebilligt sei, am nächsten Montage die Reformbills für Schottland und Irland und die Retributionsbill einbringen.

Florenz, 30. April. Von der venetianischen Grenze wird gemeldet, daß von morgen ab täglich 8 Transportzüge mit Truppen im Venetianischen anlangen sollen. Wie verlautet, soll das ganze Armeekorps um Vicenza konzentrirt werden.

Florenz, 1. Mai, Mittags. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde ein von Mordini gestellter Antrag, daß in der gegenwärtigen äußersten Lage alle Vorbereitungen für einen Krieg zu treffen seien, einstimmig angenommen. Der Finanzminister Scialoja brachte darauf einen Gesetzvorschlag ein, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, den Bedürfnissen der Finanzverwaltung zum Zwecke der Vertheidigung des Staates durch Königliche Verordnungen selbst unter Inanspruchnahme der außerordentlichen Hülfsmittel zu genügen. Der Finanzminister forderte die unverzügliche Diskussion dieses Gesetzvorschlages. Nach Beendigung der öffentlichen Sitzung begannen die Kommissionssitzungen zur Prüfung dieser Vorlage. Heute Abend findet wieder eine Plenarsitzung statt.

Der „Coriere Italiano" meldet: Im Ministerium des Innern sind alle Vorbereitungen für die Mobilisirung der Nationalgarde getroffen worden.

Bukarest, 1. Mai. Die bisher gewählten Deputirten zur legislativen Versammlung gehören größtentheils der liberalen Bojaren-Partei an.

Alexandrien, 30. April. Der Vizekönig ist gestern nach Konstantinopel abgereist.

Wollbericht.

Breslau, 30. April. Obwohl der politische Horizont sich neuerdings verfinstert hat, war das hiesige Geschäft in letzter Woche nicht ganz unbelebt, und sind im Ganzen ca. 800 Ctr. aus dem Markt genommen worden. Dieselben bestanden theils aus ungarischen und russischen Rückenwäschen von 58–62 Rt., welche von österreichischen und sächsischen Kamm- und Streichgarnspinnern bezogen wurden, theils aus mittelfeinen und feinen schlesischen Einschuren von 85—95 Rt., welche nach der Rheinprovinz, Frankreich und England Abnahme fanden. Das Preisverhältniß ist im Allgemeinen unverändert geblieben, doch zeigten die Besitzer in den meisten Fällen ein unverkennbares Entgegenkommen.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 1. Mai, Vormittags. Angekommene Schiffe: Allida, Borgmann von Sunderland. Bruno, Müller; Helen, Pindar von Newcastle. Fortuna, Conrad von Memel. Medea (SD), Hansen von Amsterdam. Gazelle (preuß. Kr.-Korv.) Arminius, Meier; Frederik, Grieves von Newcastle; letzte zwei löschen in Swinemünde. Wind: ONO. Revier $14\frac{1}{2}$ F. Strom eingehend.

Börsen-Berichte.

Berlin, 1. Mai. Weizen loco flau, Termine wegen erhöhter Forderungen geschäftslos. Für Roggen auf Termine zeigten sich gleich bei Beginn in Folge des eingetretenen Regenwetters und eingegangener flauer Berichte viele Verkäufer und ging zu ferner billigeren Preisen Mehreres um. Im späteren Verlauf befestigte sich die Haltung durch vereinzelte Deckungsankäufe und die wider Erwarten für heute erfolgten unbedeutenden Kündigungen. Nachdem letztere sich keiner coulanten Aufnahme erfreuten, verflaute die Stimmung neuerdings und sind Preise schließlich ca. $\frac{3}{4}$ Rt. niedriger als gestern. Gek. 31,000 Ctr. Hafer loco schleppender Verkehr, Termine niedriger. Gek. 6600 Ctr.

Rüböl wurde in Folge der auswärtigen besseren Berichte festgehalten, doch haben sich Preise bei schwacher Kauflust im Ganzen nur wenig verändert. Der Verkehr hierin war nicht so lebhaft als in den letzten Tagen. Spiritus wurde Anfangs wie Roggen zu billigeren Preisen gehandelt, erholte sich alsdann später durch die Deckungsankäufe, die aber schließlich einer neuen Flaue Platz machten. Gek. 1,210,000 Qrt.

Weizen loco 46–72 Rt. nach Qualität, bunt poln. 54 Rt. bez., Lieferung pr. Mai-Juni, Juni-Juli u. Juli-August 60 Rt. Br., September-Oktober 60 Rt. Br., 59 Rt. Gd.

Roggen loco 80–82pfd. $43\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$ Rt. ab Kahn bez., schwimmend vor dem Kanal 81—83pfd. 44 Rt. bez., April, Frühjahr und Mai-Juni $42\frac{1}{2}$, 43, $42\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juni-Juli $43\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$, 43 Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{8}$ Br., Juli-August $43\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., September-Oktober 43, $\frac{1}{8}$, 43 Rt. bez. u. Br., Oktober-November 43, $42\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Gerste große und kleine 33–44 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 24—28 Rt., April und Frühjahr $26\frac{5}{8}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez., Mai-Juni $26\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez., Juni-Juli $26\frac{5}{8}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juli-August $26\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez., September-Oktober $25\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 54—62 Rt., Futterwaare 46—52 Rt.

Rüböl loco $15\frac{1}{6}$ Rt. Br., Mai $14\frac{5}{6}$, $\frac{11}{12}$ Rt. bez. u. Gd., 15 Rt. Br., Mai-Juni $13\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{2}{3}$ Gd., Juni-Juli $12\frac{1}{2}$ Rt. Br., September-Oktober $11\frac{19}{24}$, $\frac{5}{6}$ Rt. bez. u. Br.

Leinöl loco $14\frac{3}{4}$ Rt..

Spiritus loco ohne Faß $13\frac{11}{12}$, 14 Rt. bez., Mai und Mai-Juni $13\frac{2}{3}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{19}{24}$ Rt. bez., $\frac{5}{6}$ Br., $\frac{3}{4}$ Gd., Juni-Juli $14\frac{5}{24}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., $\frac{1}{3}$ Br., Juli-August $14\frac{13}{24}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{5}{8}$ Br., August-Septbr. $14\frac{7}{8}$, $\frac{11}{12}$ Rt. bez.

Hamburg, 1. Mai. Weizen matt, Mai-Juni 108 Rt., Juni-Juli 109 Rt., Juli-August 110 Rt., September-Oktober 109 Rt. Roggen flau, Mai-Juni 73 Rt., Juni-Juli 74 Rt., Juli-August $74\frac{1}{2}$ Rt., Septbr.-Oktober 73 Rt. Rüböl behauptet, Mai 30 Mk. 10 Sch., Oktober 25 Mk. 6 Sch.

Breslau, 1. Mai. Spiritus 8000 Tralles $12\frac{5}{6}$. Weizen Mai 53 Br. Roggen Mai $40\frac{3}{4}$. Rüböl Mai $14\frac{1}{4}$. Rapps Mai 130 Br. Zink Mai umsatzlos.

Berliner Börse vom 1. Mai 1866.

Dividende pro 1865.		Zf		
Aachen-Düsseldorf	3½	3½	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	35⅜	bz
Amsterd.-Rotterd.	7¼	4	102½	bz
Bergisch-Märk. A.	9	4	150¼	bz
Berlin-Anhalt	13	4	206	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	157	B
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	198	bz
Berlin-Stettin	—	4	129½	bz
Böhm. Westbahn	—	5	54	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	135	G
Brieg-Neisse	5 5/12	4	90	bz
Cöln-Minden	—	4	150	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2¼	4	52	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4½	—	B
do. do.	—	5	87¼	B
Löbau-Zittau	—	4	36	B
Ludwigsh.-Bexbach	10	4	148½	G
Magd.-Halberstadt	—	4	198	bz
Magdeburg-Leipzig	—	4	269	B
Mainz-Ludwigsh.	—	4	130	bz
Mecklenburger	3	4	66	G
Niederschl.-Märk.	—	4	91½	B
Niederschl. Zweigb.	—	4	68	bz
Nordb., Fr.-Wilh.	—	4	62½	bz
Oberschl. Lt. A. u. C.	10⅔	3½	162½	bz
do. Litt. B.	10⅔	3½	143	G
Oesterr.-Frz. Staats	—	5	87	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	71	bz
Rheinische	—	4	116	bz
do. St.-Prior.	—	4	124½	B
Rhein-Nahebahn	0	4	30	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	—	—
Russ. Eisenbahnen	—	5	76½	B
Stargard-Posen	4½	3½	92½	B
Oesterr. Südbahn	—	4½	91½	bz
Thüringer	—	5	132¾	B

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	85½	B
do. II. Emission	4	84	bz
do. III. Emission	4½	94¾	G
Aachen-Mastricht	4½	63	bz
Aachen-Mastricht II.	5	64	B
Bergisch-Märk. conv.	4½	98½	G
do. do. II.	4½	97½	bz
do. do. III.	3½	77½	bz
do. do. III. B.	3½	77½	bz
do. do. IV.	4½	93¾	B
do. do. V.	4½	93	B
do. Düss.-Elb.	4	86	G
do. do. II.	4½	—	
do. Drt.-Soest	4	84	bz
do. do. II.	4½	94	B
Berlin-Anhalt	4	93	B
do. do.	4½	99	G
Berlin-Hamburg	4	—	G
do. do. II.	4	97½	B
Berl.-P.-Mgd. A.	4	90¾	G
do. do. B	4	—	
do. do. C.	4	89½	B
Berlin-Stettin	4½	—	G
do. do. II.	4	85½	bz
do. do. III.	4	—	
do. do. IV.	4½	96½	bz
Bresl.-Freib. D.	4½	—	
Cöln-Crefeld	4½	—	G
Cöln-Minden	4½	97	G
do. do. II.	5	102	B
do. do.	4	88	B
do. do. III.	4	87⅛	B
do. do.	4½	96	bz
do. do. IV.	4	86¾	bz
Cosel-Oderberg	4	—	bz
do. do. III.	4½	93½	B
Magd.-Halberst.	4½	97¼	bz
- - Wittenb.	3	67	B
Magd.-Wittenb.	4½	95½	B
Mosk. Rjäs gar.	5	84	bz
Niederschl.-Mrk.	4	90	G
do. do. conv.	4	90	G
do. do. - III.	4	—	bz
do. do. - IV.	4½	97¼	B
Niedschl. Zwb. C.	5	100½	G
Oberschl. A.	4	94¾	G
do. B.	3½	—	B
do. C.	4	88½	B
do. D.	4	88½	B
do. E.	3½	79½	B
do. F.	4½	93½	bz
Oesterr. Franz.	3	238	bz
Rheinische	4	—	G
do. v. St. gar.	3½	—	B
do. 1858. 60.	4½	93	bz
do. 1862.	4½	93	bz
do. v. St. gar.	4	98	B
Rhein-Nahe. gar.	4½	92¼	bz
do. II. Em. gar.	4½	92¼	bz
Rjäsan-Koslov	5	77½	bz
Rig-Dünab.	5	80	B
Ruhr-Cref. K. G.	4½	98½	G
do do II	4	86½	G
do do III	4½	95½	B
Stargard-Posen	4	—	
do do II	4½	95	B
do do III	4½	95	B
Südösterr.	3	206	bz
Thüringer	4	94½	B
do III	4	94½	B
do IV	4½	99	G

Preussische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	96½	bz
Staatsanl. 1859	5	101	bz
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4½	96¼	bz
do 50/52	4	93	bz
do 1853	4	93	bz
do 1862	4	93	bz
Staatsschuldsch.	3½	84¼	bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	119½	B
Kur- u. N. Schld.	3½	83¼	bz
Odr.-Deich.-Obl.	4½	97	bz
Berl. Stadt-Obl.	4½	96½	G
do do	3½	83¾	bz
Börsenh.-Anl.	5	100⅞	B
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	80½	bz
do neue	4	91	bz
Ostpreuss. Pfdbr.	3½	76	G
do -	4	83½	bz
Pomm. -	3½	80	bz
do -	4	91	bz
Posensche -	4	—	—
do neue	3½	—	B
do -	4	88½	G
Schlesische	3½	85½	B
Westpreuss.	3½	76	bz
do	4	83¼	bz
do neue	4	81¾	bz
Kur- u. N. Rentbr.	4	91½	bz
Pommer. Rentbr.	4	91	bz
Posensche -	4	89¾	bz
Preuss. -	4	91	G
Westf.-Rh.	4	95½	G
Sächsische -	4	92½	bz
Schlesische -	4	92¼	bz
Hypothek.-Cert.	4½	101¼	G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Mct.	5	50½	G
do. Nat.-Anl.	5	54	bz
do 1854r Loose	4	57	bz
do Creditloose	—	60	G
do 1860r Loose	5	62½	bz
do 1864r Loose	—	36	bz
do 1864r Sb. A.	5	56	G
Italienische Anl.	5	47½	bz
Insk. b. Stg. 5. A.	5	65	bz
do. do. 6. A.	5	82	B
Russ.-engl. Anl.	5	86¼	bz
do do	3	50	bz
do do 1862	5	87	bz
do. do. 1864 holl.	5	92	B
do. do. 1864 engl.	5	90	bz
Russ. Prämien-A.	5	82	bz
Russ. Pol. Sch.-O.	4	63½	bz
Cert. L. A. 300 Fl.	—	89½	B
Pfdbr. n. in S.-R.	4	60	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	—	87½	B
Amerikaner	6	74¼	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	53	B
N. Badisch. 35 Fl.	—	30	B
Dessauer Pr.-A.	3½	100½	G
Lübeck. do.	3½	50	B
Schwd. 10 Thl.-L.		9⅞	B

Wechselcours.

Amsterdam kurz	5½	143¼	bz
do. 2 Mon.	5½	142⅛	bz
Hamburg kurz	3½	151¾	bz
do. 2 Mon.	3½	150⅝	bz
London 3 Mon.	6	6 21¼	bz
Paris 2 Mon.	3½	80½	bz
Wien Oest. W. 8 T.	5	92¼	bz
do. do. 2 M.	5½	90⅝	bz
Augsburg 2 M.	5	56 24	bz
Leipzig 8 Tage	6	99⅚	G
do. 2 Mon.	7	99	G
Frankf. a. M. 2 M.	4½	56 26	bz
Petersburg 3 W.	6	80½	bz
do. 3 Mon.	6	79⅝	bz
Warschau 8 Tage	6	72⅝	bz
Bremen 8 Tage	5	110¾	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10 14/15	4½	146	B
Berl. Kassen-Verein	8¼	4	140½	G
Pomm. R. Privatbank	—	4	92	G
Danzig	7 3/10	4	107	G
Königsberg	6½	4	107	G
Posen	6½	4	99	bz
Magdeburg	5½	4	96	B
Pr. Hypothek-Vers.	11½	4	111½	bz
Braunschweig	0	4	83½	B
Weimar	6½	4	98	B
Rostock (neue)	—	4	109¾	B
Gera	7⅝	4	105	bz
Thüringen	4	4	67	B
Gotha	7½	4	103	G
Dess. Landesbank	7½	4	91	B
Hamburger Nordb.	9	4	115	B
do. Vereinsb.	8 19/32	4	107	G
Hannover	—	4	86	B
Bremen	6½	4	113	B
Luxemburg	6	4	78¾	B
Darmst. Zettelbank	7½	4	97	G
Darmstadt	6½	4	80	bz
Leipzig	—	4	81½	G
Meiningen	7	4	93	bz
Koburg	8¼	4	97	B
Dessau	0	0	2½	bz
Oesterreich	—	4	54½	bz
Genf	—	4	31	bz
Moldauische	0	4	22	bz
Disc.-Comm.-Anth.	—	4	95	bz
Berl. Handels-Gesellsch.	8	4	105⅛	bz
Schles. Bank-Verein	—	4	110	B
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	5½	5	100½	bz
Dess. Cont.-Gas-Ak.	11	5	156¼	bz
Hörder Hütten	—	5	109	G
Minerva Bergw.-A.	—	5	35⅛	bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99 9/10 bz	Napoleons	5 12¼ G
- - ohne R.	99¾ bz	Louisd'or	111¼ G
Oest. öst. W.	93½ bz	Sovereign	6 22⅝ bz
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 8½ G
Russ. Bankn.	73¼ bz	Goldpr. Z.-Pf.	463¾ bz
Dollars	1 12⅜ bz	Friedrichsd.	113⅔ B
Imperialien	5 17 G	Silber	29 29 G
Dukaten	3 6 G		

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Klara Laube mit dem Kaufmann Hrn. Adolph Raeschke (Stettin). — Frl. Auguste Brietz mit Hrn. Hermann Radtke (Stettin). — Frl. Helene Uhle mit dem Kaufmann Herrn Emil Ohmann (Stettin). — Frau Mathilde Voß geb. Plümer mit dem Schiffskapitain Hrn. Wilhelm Lau (Genzensruh—Schwankenheim). —

Geboren: Eine Tochter: Herrn Christian Wingert (Stettin). — Herrn Fedor Heinsius (Hasenfelde). — Hrn. Julius Lebrentz (Stralsund).

Gestorben: Frau Wilhelmine Weberling geb. Friedrich (Stettin). — Frau Bäckermeisterwittwe Moje [68 J.] (Stralsund). — Tochter Marie [1½ J.] des Herrn A. Dähn (Crimvitz).

Kirchliches.

Heute, den 2. d. Mts., Abends 7 Uhr, predigt in der lutherischen Kirche der Neustadt Herr Pastor Odebrecht.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Stettin; Abtheilung für Civil-Prozeßsachen,

den 24. April 1866, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters und Kleiderhändlers **Johann Conrad Wilhelm Rischmüller** zu Stettin ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 31. März 1866 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **W. Meier** hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 8. Mai 1866, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 12, vor dem Kommissar Kreisrichter **Weinreich** anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 30. Mai 1866 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 30. Mai 1866 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 16. Juni 1866, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 12, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Ramm** und **Leistikow** und die Justizräthe **Heydemann, Krahmer, Ludewig, Hauschteck** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.

An die Reservisten und Landwehrmannschaften des ersten Aufgebots.

Der diesjährige Termin zur Prüfung der Reklamationsgesuche derjenigen Reservisten und Wehrleute, welche aus häuslichen, gewerblichen oder Familien-Verhältnissen Anspruch auf Zurückstellung hinter die siebente Altersklasse des ersten Aufgebots im Fall einer Mobilmachung zu haben glauben, ist in Gemäßheit der Verordnung vom 26. Oktober 1850 (Amtsblatt pro 1850, Seite 400) von den beiden permanenten Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Kommission auf

Donnerstag, den 24. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

in Devantier'schen Lokale vor dem Königsthore anberaumt.

Es werden daher diejenigen Reservisten und Landwehrmänner ersten Aufgebots, welche sich innerhalb des Kommunalbezirks der Stadt Stettin **einschließlich der Pommerensdorfer Anlage** aufhalten und nach § 9 der obengedachten Verordnung glauben, auf Berücksichtigung Anspruch machen zu können, aufgefordert, ihre schriftlichen Gesuche, mit den nöthigen Attesten versehen und auf das Genaueste begründet, sofort und bis **spätestens den 1. Mai d. J. bei dem hiesigen Magistrat** anzubringen, von welchem letzteren demnächst die vorläufige Prüfung der Gesuche unter Zuziehung einiger zuverlässiger Wehrleute erfolgen wird.

Alle nicht vorschriftsmäßig angebrachten Reklamationen werden ohne Weiteres zurückgelegt werden, und bleibt die Begutachtung der nach dem 1. Mai d. J. angebrachten Gesuche bis zum nächstjährigen Termin ausgesetzt. Die Wehrleute haben es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn sie im Fall einer Mobilmachung einberufen werden und ihnen dadurch Nachtheile in ihren Verhältnissen erwachsen, da im Augenblick ger Einberufung alle Gesuche um Zurückstellung unstatthaft sind, indem alsdann lediglich die Klasse, in der sich der betreffende Mann befindet, sowie die körperliche Tüchtigkeit desselben über den Eintritt zur Fahne entscheiden.

Die von der Kommission in dem vorgedachten Prüfungstermin getroffenen Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zu dem nächstjährigen Sitzungstermin der Kommission.

Den Reklamanten ist gestattet, in dem am 24. Mai d. J. anstehenden öffentlichen Prüfungstermin persönlich zu erscheinen. — In allen Fällen, wo Krankheit oder hohes Alter der Väter als Reklamationsgrund angegeben ist, müssen die letzteren, falls sie das 70. Lebensjahr noch nicht erreicht haben und ihre Verhinderung nicht durch ein ärztliches Attest nachweisen können, persönlich erscheinen, wenn auf die hierauf gestützte Reklamation Rücksicht genommen werden soll.

Auf die Einberufung der Landwehrmannschaften zu den gewöhnlichen Uebungen hat das vorstehend angeordnete Verfahren keinen Bezug.

Stettin, den 18. April 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung.

Der § 2 der Polizei-Verordnung der Königlichen Regierung vom 9. Mai 1865, (Amtsblatt Seite 151), die **Personenbeförderung mit Dampfschiffen** betreffend, welcher lautet:

Der Polizeibehörde steht es zu, sich von der baulichen Beschaffenheit des Schiffsgefäßes und der sonstigen wichtigeren Theile des Fahrzeuges Kenntniß zu verschaffen, und im Falle ihr Zustand zu Besorgnissen Veranlassung giebt, die Beförderung von Personen nur bedingt zu gestatten oder gänzlich zu versagen, resp. das Schiff ganz außer Fahrt zu setzen. Jedesmal vor Beginn des jährlichen Geschäftsbetriebes mit den zur Personenbeförderung benutzten Dampfschiffen, außerdem aber auch später, so oft ein Personenwechsel stattfindet, haben die Rheder schriftlich der Polizeibehörde den Führer und den Maschinenmeister des Dampfschiffes namhaft zu machen, und, wenn es verlangt wird, diese Personen zu veranlassen, ihre Befähigung durch Zeugnisse nachzuweisen. Für die laufende Betriebs-Periode ist diese Bestimmung binnen 8 Tagen, nach Erlaß der vorliegenden Verordnung nachzuholen. Die Polizei-Behörde ist befugt, auf die Entfernung von Führern und Maschinenmeistern zu dringen, deren Unfähigkeit und Unzuverlässigkeit sich herausgestellt hat, und bis dahin, daß diesem Verlangen nachgekommen ist, und zuverlässigere Persönlichkeiten angenommen sind, die Fahrten zu sistiren.

wird hiermit republicirt.

Stettin, den 30. April 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung,

wegen zeitweiser Sperrung des Berliner- und Neuen Thores.

Behufs Untersuchung der Zugbrücken am **Berliner-Thor** ist die Passage durch dasselbe am **3. Mai d. J., früh zwischen 6 bis 7 Uhr** zeitweise auf 10 bis 15 Minuten gesperrt. Dasselbe ist von **7¼—8¼ Uhr** beim **Neuen Thore** der Fall.

Stettin, den 1. Mai 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit ist die Decke des Abzugs-Kanals zwischen der Johannis- und Schulstraße von spielenden Kindern durch Abgrabungen 2c. vielfach beschädigt.

Zur Vermeidung des diesseitigen Einschreitens werden die Angehörigen der Kinder aufgefordert, die Letzteren und ihre sonstigen Pflegebefohlenen von diesem Unfuge abzuhalten.

Stettin, den 30. April 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der auf den Paradeplätzen, eventuell in den angrenzenden Straßen, während des hiesigen **Wollmarktes** zu legenden hölzernen Wollsackunterlagen, einschließlich des Legens derselben nach dem Marktplane, so wie die Wiederabfuhre derselben, endlich die Errichtung und die Vorhaltung der zu errichtenden Wollwaagebuden vor den Thoren, soll dem Mindestfordernden, für die 6 Jahre **1866 bis incl. 1871** in Entreprise gegeben werden.

Zur Entgegennahme der Gebote steht

Donnerstag, den 3. Mai d. J.,

Morgens 11¾ Uhr im Deputations-Saale des hiesigen Rathhauses

ein Termin an, zu welchem Entrepreneure mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Grundrisse der Lagerstrecken, sowie die Licitations-Bedingungen in der Magistrats-Registratur vor dem Termine zur Einsicht offen liegen, und daß die Lagerhölzer fortan nur vom Festungsbauhofe ab bis zum Königsthore zu legen sind.

Stettin, den 26. April 1866.

Die Wollmarkts-Kommission.
Hempel.

Bekanntmachung.

Bei dem Bau der hiesigen Ostmoole findet ein zweiter Bau-Aufseher für dieses Jahr gegen eine monatliche Remuneration von 30 Thlr. Beschäftigung. Wir fordern civilversorgungsberechtigte qualificirte Personen auf, sich zu dieser Stelle zu melden und uns ihre Zeugnisse binnen 14 Tagen einzureichen.

Swinemünde, den 28. April 1866.

Königliche Schifffahrts-Kommission.

Mineralbad, Molkenkur und Wasserheilanstalt

Immelborn, Station der Werra-Eisenbahn, 1 Stunde entfernt.

zu Bad Liebenstein

Königl. Baierische Telegraphen-Station.

(Herzogthum Sachsen-Meiningen).

Liebenstein, in reizender geschützter Lage am südwestlichen Abhange des Thüringer Waldes, eröffnet das Mineralbad am 15. Mai. Das Bad ist durch Fassung einer neuen gehaltreichen kohlensauren Eisenquelle in seinen Heilmitteln bedentend bereichert worden.

Stahlbäder, Sool- und Eisensoolbäder und **Fichtennadelbäder.** Die **Wasserheilaustalt** ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. Die **Molkenanstalt** liefert vom 15. Mai an die anerkannt vortreffliche aus **Ziegenmilch** täglich frisch bereitete Molke.

Aerzte: **Dr. Doebner,** Medizinalrath, Badearzt.
Dr. Martiny, Sanitätsrath, Vorsteher der Kaltwasserheilanstalt,
Dr. Röhrig, praktischer Arzt.

Nähere Auskunft durch die herzogliche Haus-Verwaltung und die unterzeichnete Direktion.

Die Herzogliche Bade-Direktion.

Zum Jahrestage von Düppel!

In unserm Verlage ist soeben erschienen und bei

Friedr. Nagel

in Stettin, Schulzenstraße 34—35, zu haben:

Der Schleswig-Holsteinsche Krieg im Jahre 1864.

Von Th. Fontane.

24 Bogen groß Lexicon 8. auf getöntem Velinpapier.
Mit den Portraits:
Sr. K. H. des Kronprinzen.
Sr. K. H. des Prinzen Friedrich Karl.
Sr. Exc. des Feldmarschalls Grafen v. Wrangel.
Sr. Exc. des Feldmarschall-Lieutenants v. Gablenz.
54 in den Text gedruckten Abbildungen und Plänen in Holzschnitt und 9 Karten in Steindruck.
Sämmtliche Illustrationen entworfen und gezeichnet von Ludwig Burger.
In illustrirtem Umschlage geheftet 2 Thlr. 22½ Sgr.
In illustrirtem Umschlage cartonnirt 3 Thlr. 2½ Sgr.
Auf weißem Kupferdruckpapier, elegant gebunden 4 Thlr.
Berlin, 18. April 1866.

Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker.)

Russische Bettfedern und Daunen in 1, ½ u. ¼ Puds sind auch in einzelnen Pfunden zu haben Fuhrstr. Nr. 6, im Laden.

Gute Dachlatten, 24 Fuß lang, 2½—1½ Zoll stark, stehen zum Verkauf auf dem Zimmerplatz Galgwiese 30.

Halsbekleidungs-Artikel

jeder Art, für Herren, billigst bei
C. Ewald, Louisenstraße Nr. 18.

Feuersichere Dachpappe,

Steinkohlentheer, Nägel, Asphalt, empfiehlt, und übernimmt das Eindecken und Asphalt-Legungen die Fabrik von

Schroeder & Schmerbauch.

Ausverkauf von neuen Betten à Stand von 10—14 Thlr. Frauenstraße Nr. 10, parterre.

Maschinen-Treibriemen,

einfache, doppelte und dreidoppelte, aus ächt amerikanischem Büffelleder vorzüglich schön gearbeitet, Näh- und Schmierriemen, Nähriemen, Häute ꝛc. empfiehlt zu Fabrikpreisen

Hermann Tiede, Stettin.
Frauenstraße 23.

Dachpappen in Tafeln und Rollen.
Engl. Dachfilz nebst allen zum Dachdecken gehörenden Materialien empfiehlt zu billigen Preisen, und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer unter Garantie.

Carl Lethe,
Pladrinstraße 3b.

Eisenbahn-Schienen

zu Bauzwecken, in jeder Stärke und Form gebogen, sowie gußeiserne Säulen am billigsten bei

J. G. Kuhlmeyer,
Junkerstraße Nr. 11.

Bouquets

in jedem beliebigen Facon, sowie Blumenkörbchen, Guirlanden, Haargarnituren, Kränze ꝛc. in frischen u. künstlich getrockneten Blumen, und zu jedem Preise, werden bei mir sauber und geschmackvoll angefertigt. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von

Myrthenkränzen

und Ausführungen von Dekorationen jeder Art. Bestellungen nach außerhalb werden pünktlich und prompt ausgeführt.

Ernst Conrad,
Langebrückstraße Nr. 10—12.

Zur Frühjahrs-Pflanzung empfehlen:

Lindenstämme, Rosen, Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Malven, Glockenblumen, Nelken, Gladiolus, Georginen ꝛc., sowie etwas später allerlei Sommergewächse und Topfpflanze für's freie Land, zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Stertzing.

Rheinsberger Tafel-Bier

empfiehlt, 26 Flaschen für 1 Thlr. excl. Glas,
Franz Gerber, Rosengarten 70.

Für Schützen und Jagdfreunde

halte meine Büchsenmacherei und mein Gewehrlager bestens empfohlen. **H. Borsch,** Aschgeberstr. 2.

Wer **vortheilhaft** seine **Gelder** in den kleinsten und größten Beträgen unterbringen will, mag sich melden im Volks-Anwatls-Bureau
54 am Paradeplatz, Kasematte 54.

Junge Leute, welche sich zu Schreibern ausbilden wollen, erfahren das Nähere im Volks-Anwalts-Bureau.
54. Paradeplatz 54, (Kasematte).

Photographisches Atelier
von **Kottwitz & Pasenow**
kl. Domstraße 24, Marienplatz-Ecke.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt, sowie jede Putzarbeit in und außer dem Hause sauber angefertigt, Schulzenstr. 20, a. d. H. l., 1 Tr.

Glacee-Handschuhe

werden sauber gewaschen, gelb und schwarz gefärbt.
R. Felix, Mönchenstraße 21.

Als geübte Plättfrau empfehle ich mich den geehrten Herrschaften Schuhstraße 8, 3 Tr., auch wird daselbst feine Wäsche gewaschen.

Meine Wohnung ist jetzt Mönchenstr. Nr. 27—28, 2 Tr.
Dr. Wegener,
praktischer Arzt.

Glacehandschuhe werden schnell, sauber und billig gewaschen und gefärbt Schuhstraße 8, 3 Tr.

Kinderlose Leute wollen ein Kind in Pension nehmen. Zu erfragen Viktoriaplatz 6 beim Portier.

Verloren.

Ein durchbrochenes eisernes Schmuckkreuz ist am Montag Mittag auf dem Wege von Prinzeß-Schloß durch Grünhof nach dem Langengarten verloren gegangen.
Wiederbringer erhält **funfzehn Silbergroschen** Belohnung Langengarten Nr. 1, 1 Tr.

Am Montag zwischen 11—12 Uhr Mittags ist ein breiter schwarzer Gummigürtel mit gelber Schnalle verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Kirchplatz Nr. 2, 2 Tr. hoch, abzugeben.

Meinen **Bier-Ausschank** nebst sehr guter Kegelbahn halte bestens empfohlen.
H. Siewert,
Neue Brauerei zu Kupfermühl.

Hôtel garni von M. Sachs,
Bollwerk 15. — Heute und folgende Tage
Concert u. Gesang.

ALHAMBRA.
(Vor dem Königsthore.)
Heute Mittwoch, den 2. Mai 1866:
Grosses Concert
der **vollständig besetzten,** neu engagirten Kapelle, unter Direktion des Herrn **Kapellmeisters**
Hermann Thiele.
Anfang 7 Uhr. **Entree 1½ Sgr.**
George Kettner.

Stadt-Theater in Stettin.

Mittwoch, den 2. Mai 1866:
Dritte Gast-Vorstellung der großen arabischen Künstler-Gesellschaft **Beni-Zoug-Zoug** aus der Wüste Sahara, bestehend aus 21 Personen. — Dazu:
Herr Petermann geht zu Bette.
Dramatischer Scherz mit Gesang in 1 Akt von F. Brentano. Musik von L. Buteuuth.
Und:
Hans und Hanne.
Genre-Bild mit Gesang und Tanz in 1 Aufzug von Friedrich. — Musik von Stiegmann.

Vermiethungen.

1 Entree, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer, sowie gemeinschaftl. Waschhaus und Trockenboden incl. Wasserleitung ist Rosengarten Nr. 17 zu verm.

Rosengarten Nr. 17
ist eine herrschaftliche Wohnung, Belle-Etage, incl. Wasserleitung zu vermiethen.

Ein helles freundl. Hinterstübchen mit Kabinet ist Papenstraße 6, 2 Tr., dem Jakobi-Kirchhof gegenüber mit auch ohne Möbel sogleich z. v.

Ein freundliches billiges Hinterquartier ist an ruhige kinderlose Leute sogl. zu vermiethen. Näheres Rosengarten Nr. 9—10, 3 Tr. vorn.

---

2 elegant möblirte Zimmer sind zu verm. Schulzenstraße 44—45, 2 Tr. hoch.

Schulzenstraße 44—45, 3 Tr. hoch, ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Küche ꝛc. zu verm. Näh. im Laden.

---

1 auch 2 Stuben mit Möbel sind sogleich zu vermiethen Rosengarten 67, 2 Tr.

---

1 fein möbl. Stube mit Kabinet ist Klosterstraße Nr. 5, 3 Tr. links sogleich zu verm.

Pelzerstraße 26 sind 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. Juni zu verm.

Lindenstr. 20 s. eleg. Wohn. v. 4, 5 u. 6 Stuben mit Zubeh. sogl. o. z. 1. Juli u. Oktober z. v. Zu erfr. 1 Tr. r.

Ein neu eingerichteter Laden,

im Mittelpunkt der Stadt gelegen, soll anderweitig vermiethet werden. Reflektanten belieben ihre Adresse in der neuen Stettiner Zeitung unter Z. W. 24 niederzulegen, worauf weitere Mittheilungen erfolgen sollen.

---

133. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Vierte Klasse, 9. Ziehungstag, 1. Mai 1866.

NB. Die in () stehende Zahl bezeichnet den auf die vorhergehende Nummer gefallenen Gewinn; Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 70 Thlrn.

144. 86. 205. 301. 80. 432. 49 (1000). 90. 553. 63. 64 (200). 77. 612. 40. 50. 76. 90. 735. 41 50. 825. 939. 63. 91.
1004. 13 (200). 77. 78 (1000). 137. 85 (5000). 200. 34. 40. 335. 90. 401. 18. 76 (500). 518. 709. 31. 92. 870 (500).
2059. 183. 201. 97. 316. 32. 84. 498. 547. 48. 63. 709. 13. 16. 43. 45. 95. 803. 47.
3052. 100. 14. 27 (100). 83. 92. 203. 71. 313. 20. 88. 427. 28 (500). 34. 46. 72. 75. 77. 501. 42. 47. 82. 616 (500). 83. 787. 821. 943. 86. 93.
4009 (200). 29. 95. 165. 70 (200). 258. 356. 64. 468. 79 (200). 80. 551. 630. 57. 793. 818. 24 (100). 900. 5. 22. 44. 93.
5032. 104. 60 (500). 64. 216. 69. 87. 300. 5. 78. 506. 54. 612. 13. 52. 727. 28 (100). 67. 808. 31. 92. 97. 915.
6001. 63. 90. 141. 260. 382. 93. 413. 48. 52. 88. 95. 511. 27 (200). 60. 94. 620. 62. 64. 724. 26. 825 (100). 923. 94.
7007. 44. 78. 84. 97. 110. 60. 66. 238 (500). 60. 328 (200). 59. 471. 559. 98. 612. 17. 18. 84. 99. 701. 80. 90. 99 (500). 836 (200). 54. 80. 907. 17. 56. 71 (100).
8016. 17. 55. 57. 76. 113. 78. 203. 8. 313. 471. 75. 90. 508. 605. 19. 24. 27. 75 (500). 737. 55. 82. 937. 52. 85.
9012. 29. 57. 154 (100). 223. 30. 99 (100). 349. 76. 411. 22. 534. 78. 79. 82. 670. 92. 721. 819. 983.
10030 (100). 52. 70. 121. 95. 99. 230 (100). 86. 301. 2. 7. 53. 77. 421. 546. 55. 618 (100). 72. 738. 64. 813 (200). 940. 60.
11135. 281. 338 (500). 43. 80 (100). 81. 420. 89. 516. 61. 81. 84. 679. 727. 65. 92. 816. 42. 46. 47 (100). 919 (1000). 24. 72.
12126. 262. 359. 97. 425. 30. 46. 47. 503. 39. 93. 634. 56. 92 (500). 742. 49. 804. 27. 67. 932. 40. 59. 68.
13016 (500). 70. 168 (100). 255. 59. 88. 309. 45 (100). 415. 58. 65. 97. 575. 635. 53. 88. 94. 781. 840. 75. 84 (500). 946. 74. 80 (200).
14012. 176. 81. 229. 364. 82. 523. 25. 39. 704 (100). 89. 861. 961.
15005. 135. 285. 330. 57. 89. 448. 87. 515. 22. 59 (100). 67. 81. 601. 24. 745. 99. 930.
16022. 34. 131. 291. 388. 413. 536. 71. 88. 719 (10000). 40 (500). 69. 78 (100). 871. 912.
17004. 25. 35. 39 (100). 43. 121. 58. 210. 327. 29. 455. 62 (500). 65. 67. 523. 53. 73. 83. 703. 31. 32. 861. 65. 80.
18018. 30. 66 (200). 178. 311. 26. 418 (500). 23. 58. 67. 94. 534. 637. 40. 75. 846. 50. 91 (100). 94. 918. 67. 70 (100).
19029. 39. 86 (200). 97. 120. 243. 485. 522. 26. 62. 616. 36. 47 (500). 55. 75. 700. 816. 19. 84 (100). 93. 931 (100).
20065. 170. 267. 89. 321 (500). 468. 501 (1000). 23 (200). 38. 51. 713. 16. 807. 38 (100). 61. 921. 39. 52.
21026. 48. 72 (1000). 245. 58 (100). 97 (100). 374 (1000). 409. 65 (200). 501. 17 (200). 28. 47. 621. 81. 90. 716. 70. 817. 23. 33. 61. 85. 930. 84.
22007. 175. 90. 242. 43. 347. 610. 19. 94 (100). 719 (500). 32. 38. 941. 45. 87 (100).
23060. 68. 137. 79. 377. 592. 601. 2. 6. 10. 54. 731. 832.
24063. 73. 95. 179 (100). 308. 28. 37 (100). 42. 70. 338. 56. 411. 14. 30. 61 (100). 96. 655. 96. 747. 69. 885. 94 (1000). 971.
25050. 149 (500). 280 (100). 350 (200). 403. 8. 34. 45. 537 (100). 633 (500). 51. 74. 95 (100). 725. 38. 39. 40. 80. 863. 65. 91. 909. 38. 73.
26007. 18 (100). 21 (1000). 67. 127. 39. 41. 43. 57 (100). 77. 235. 53. 63. 91. 302. 15. 478. 513 (100). 47. 60. 650. 713 (200). 27. 91 (100). 800. 74. 79. 901. 21. 27. 94.
27055. 141. 67 (500). 214. 48. 64. 70. 77. 329 (100) 401. 15. 27. 503. 55. 624. 736. 76. 802. 38. 65. 82 (100). 960.
28044. 148 (100). 86. 231. 70 (100). 89. 92. 350. 413. 91 (100). 503 (200). 41. 64 (200). 625. 747. 81. 802. 56. 66. 923. 52. 58. 62. 63.
29014. 18 25. 49. 68 (100). 83. 121. 25. 32. 41. 43. 62. 349. 81. 84. 405. 57. 83 (500). 593. 620. 61. 73. 719. 61. 80. 961 (200).
30055. 107. 33. 71. 91. 93. 283. 315. 26. 96. 496. 561. 88. 613. 14. 751. 92. 814. 64. 962.
31007. 74. 119. 38. 50. 59 (500). 84. 98. 200. 20 (500). 44. 99. 353. 99. 467. 76. 550. 56. 59. 88. 614. 29. 34 (200). 87 (200). 718. 821. 29. 32. 50. 75.
32039. 79. 173. 308. 83. 412. 16. 58. 585. 697. 742. 833. 61.
33010. 17. 33. 109. 13. 48. 80. 83 (500). 225. 41 (500). 50. 61. 71. 75. 515. 42 (500). 609. 14. 41. 85. 735 (200). 53. 865 76. 980 (1000).
34086. 137. 57. 66. 235. 51. 67. 345 (500). 445. 62. 587 (1000. 602. 15. 19. 32 (1000). 50. 720. 54 (200). 843. 90. 919. 71.
35066 (100). 75. 95. 151 (200). 72. 83. 245. 96. 327. 30. 35. 67. 93. 434 (500). 53. 99. 546. 642. 86. 813. 43. 964 (100).
36000. 40. 54. 106. 15. 87. 202. 36. 78 337. 472. 80. 569. 83. 645. 79. 762 (100). 73. 825. 32. 47. 53. 80 (100). 916. 54.
37010 (200). 39. 78. 229. 32. 89. 361. 62. 68. 97. 597. 628. 34. 90. 870. 88. 925. 38. 45. 64. 75.
38012. 146. 53. 55. 222. 93. 347 (100). 58. 447. 564. 605. 16. 723. 922.
39015. 18. 25. 41. 78. 167. 81. 254. 303. 32. 53. 64 (500). 80. 415. 38. 697. 98. 858.
40036. 50. 109. 225. 319. 457. 503 (100). 62. 632. 829 (100). 918. 46. 61. 99.
41026. 56. 106. 10. 383. 416 (100). 60. 89. 518 (100). 58. 616 (100). 23. 75. 726. 70. 895. 916. 47. 50. 56. 93.
42078 (200). 172. 306. 12 (500). 61. 86. 408. 50. 505. 16 (100). 605. 46. 820. 55. 89. 989. 90.
43016. 76. 128. 69. 81. 211. 75. 311. 38. 72 (100). 504 (2000). 42. 85. 91. 613. 89. 91. 757. 76. 88. 903. 5. 18 (100). 57. 58. 80. 84.
44054 (200). 163. 241. 61. 90. 352. 64. 502. 74. 78. 640. 76. 747. 77. 835. 61. 963 (1000).
45078 (100). 137. 41. 62. 83. 98. 262 (1000). 75. 300. 8. 78. 84. 437. 519 (500). 661. 98. 719. 813 (200). 16. 95.
46005. 98. 160. 307. 9. 11. 18. 33. 85. 86. 411. 31. 77. 645. 740 (100). 80. 836 (200). 989.
47030. 43 (100). 153 (200). 55. 296. 99 (100). 332. 431 (100). 40. 56. 94. 519 (200). 26. 71 (100). 609. 25. 35 (100). 701. 9. 75. 828. 53 (10000). 907.
48038. 99. 129. 83. 231. 56. 314. 19. 22. 42 (2000). 66 (500). 92. 419. 31 (200). 517 (1000). 94 (100). 98 (100). 679. 703. 8. 13. 881.
49028. 44. 100. 2. 60 (200). 222 (200). 30. 70. 380. 86 (100). 95. 405 (100). 96. 578. 95. 625. 36. 44. 68. 713 (100). 80 (200). 82. 94. 846. 905 (200). 19. 39.
50025. 121. 274. 76 (100). 343. 96. 98. 449. 90. 531. 675. 739. 97 (1000). 813 (1000). 68. 99. 961. 85.
51089. 147 (500). 52. 60. 224. 28. 98. 354. 71. 418. 56 (1000). 736. 45. 65. 88. 817 (100).
52056. 83 (100). 108. 34. 88. 351. 93. 435. 41. 45. 644 (200). 45. 88. 89. 711. 31. 40. 800. 910. 61. 74 (200)
53073. 89 (100). 155. 222. 51. 69. 313. 35. 98. 429 (100). 42. 49. 81. 87 (200). 90. 558. 64. 704 (100). 6. 59. 74 (500). 90. 868 (100). 93.
54000. 37. 75. 96. 125. 89. 238. 329. 417. 24. 507. 655. 764. 853. 92 (100). 988.
55027 (1000). 35. 125 (100). 27. 225. 50. 74. 83. 97. 323. 34 (100). 57. 403. 35. 544. 45. 619. 36. 92. 785. 95. 931.
56014. 131. 222 (100). 371. 85. 404. 20. 506. 695. 763. 81. 88. 843.
57046. 95. 251. 311. 18. 400. 63. 69. 94. 579. 680. 35 (100). 72. 756. 82. 86 (200). 831 (100). 33. 937. 58. 86 (500).
58070. 100 (100). 16. 25. 94. 256. 75. 507. 606. 7. 82. 87. 739. 873. 928. 80.
59124. 59. 229. 61. 81 (100). 92. 354. 439. 53. 60. 93. 779. 845. 54. 91. 920. 39 52. 61. 63. 82.
60009. 74. 153. 76. 23 . 80 (100). 96. 392 (500). 508. 83. 658. 732. 44. 77. 83. 833. 35. 59. 900.
61018 (100). 26. 82. 140. 254. 70. 75. 306 (1000). 8. 13. 469. 548. 64. 70. 92. 639. 89. 91. 775. 820. 33. 976.
62034. 123. 252. 328. 45. 75. 77. 441. 96. 596. 613. 93. 729. 33. 70. 834. 83. 921.
63066. 112. 13. 32. 51. 200. 37. 40. 73. 384. 91. 412. 46 (200). 60. 574. 614. 40. 775. 81. 811. 12 (100). 27. 63. 921.
64072 (100). 80. 92. 137. 55 (100). 64. 267 (200). 69. 79. 325. 82 (100). 452. 519. 631 (100). 85. 758. 93 (100). 888. 912. 42. 94.
65049. 86. 95. 99. 196. 263. 303. 36 (500). 47. 538. 78 (1000). 621 (200). 32. 54. 702. 7. 43. 853 (200). 98. 915. 22.
66066. 99 (500). 141. 42. 243. 302. 13. 20. 34. 41. 63. 449 (100). 61 (200). 546 (200). 620. 42. 60. 70. 822. 911. 75 (100). 91. 95.
67035. 49 (100). 58. 82. 103. 29. 39. 76. 90. 94. 278 (100). 81 (100). 402. 3. 74. 525 (100). 49 (100). 85. 623 (200). 715. 27. 37. 39. 53 (100). 59. 76. 810. 41 (200). 78. 80. 85. 952 (100). 58. 63.
68021. 39 (1000). 44. 93. 147. 55. 96. 98. 201 (100). 23. 40. 82 (100). 371. 429. 94. 529 (200). 79 (2000). 658. 65. 718. 37. 52. 67. 88. 808. 926. 38. 49. 75.
69105. 215. 16. 86 (100). 322. 568. 618. 23. 59. 64. 75. 96. 797. 813. 62. 81 (500). 909. 64.
70048. 69. 87. 176. 78. 233. 34. 339. 562. 618. 32. 34. 761 (1000). 833. 52. 63.
71000. 15. 66. 199. 230. 316. 65. 474. 602. 79 (100). 737.
72139. 74. 231. 337. 66. 429 (100). 52. 60. 76. 507. 639. 43. 81. 89 (500). 708. 27. 64. 72. 76. 802. 47. 56. 921. 35 (500). 39 (500). 56. 70.
73006. 62 (100). 151 (500). 259 (1000). 65. 81. 312. 46. 55. 58 (5000). 61 (200). 401. 23. 34. 51 (100). 80 (200). 556. 89. 97. 633. 56 (100). 58 (100). 737 (100). 822. 49. 96. 946.
74036. 88. 152. 71. 272. 306 (200). 25. 33. 37. 47. 70 (1000). 85. 452. 520. 32. 48. 81. 740. 42 (1000). 43. 52. 87. 829 (500). 904. 9 (1000).
75145. 81. 201 (100). 43. 309. 14. 44. 86. 445. 92. 99. 521. 78. 628 (200). 43. 747. 49. 58. 882. 92. 935. 82.
76009. 49 (1000). 115. 301. 75. 410. 65. 84. 508. 30. 673. 719. 31. 56 (100). 65. 842. 81. 929. 32 (100). 52 (100). 70.
77034. 98 (100). 125 (100). 57. 205. 33. 53. 333. 471. 530. 61. 77. 620. 822. 25. 89. 936. 89.
78132. 74 (1000). 215. 48. 354. 505 (100). 617 (100). 67 (1000). 90 (100). 754. 67. 806. 986.
79001. 4. 27. 67. 93. 113. 217. 34. 64 (100). 75. 80 (1000). 93. 302. 4. 410. 72. 547 (100). 643. 788. 97. 848. 961. 76.
80055 (200). 56. 150. 231. 72. 90. 321. 54. 418 (500). 27. 88. 91. 511 (200). 87. 611. 79. 82 (100). 703. 28 74. 827 (100). 95. 902.
81094. 167. 82. 224. 356. 65. 441. 53. 79 (500). 500. 633. 38. 76. 78. 892 (1000).
82009 (500). 87. 169. 71. 212. 37. 47. 300. 28. 94. 455. 94. 534 (100). 62. 74. 89. 98. 754. 99. 895. 927. 86.
83036. 138. 71. 77. 78. 217. 35. 45. 93. 420. 559 (100). 614. 60 (200). 78. 82. 91. 860 (100). 69. 985.
84001 (100). 146. 247. 319. 20 (500). 24. 402. 585. 96. 604. 43. 77. 762. 828. 36 (100). 958 (200).
85020 (1000). 60. 65. 91. 129. 40. 45. 48 (500). 69. 258. 335. 95. 405 (500). 69. 571. 86. 87 (100). 91 (100). 617. 94 (1000). 738. 68. 84. 818. 31 (100). 56. 97.
86022. 128. 31. 35. 59. 336. 441. 88. 579. 83. 607 (100). 61. 790. 95. 841. 68. 90. 914 (500). 45. 46. 91 (1000).
87004. 65. 82. 104. 8. 15. 17. 260. 67 (200). 94. 378. 92 (500). 422. 35. 88. 514. 84. 619. 957. 64. 86 (500).
88007 (1000). 29 (200). 59. 84 86. 117. 77. 269. 364. 85. 505. 51. 89. 660. 93. 717. 33. 894. 972.
89045. 58. 70. 82. 150. 60. 72. 92. 230. 385 (500). 583. 95. 771 (100). 80 (100). 965. 88.
90010. 71 (1000). 77. 84 (200). 85. 145. 83. 99. 392. 96. 405. 65. 528. 38. 86. 619. 73. 708. 890.
91001. 92 (200). 109. 212 (100). 16. 25. 77 (1000). 78 (100). 330 (1000). 407. 76. 530. 89. 843. 57 (500). 992. 93.
92017. 33. 100. 21. 70. 89. 214. 19. 48. 53. 377. 78. 419. 34. 69. 515. 82. 86. 628. 70 (1000). 80. 81. 703. 7 (2000). 54. 55 (100). 92. 867. 84.
93041. 75. 263. 403. 28. 72. 91 (500). 531. 35. 80. 908. 21. 25 (500). 56. 88. 96.
94196. 284. 340. 82. 407. 26 (500). 62. 65 (100). 640. 737. 49. 70. 92. 93. 918. 22 (200). 36.